

DAS ELTERNHANDBUCH 2023/2024

der Evangelischen Schule Berlin Zentrum



Friedenssegen

Geht hin in die Welt, in Abend und Morgen.
Gott, Schöpfer des Lichtes,
segne Euch und alle Menschen
und alles, was den Hauch des Lebens in sich trägt.
Gott segne Euch im Lauf der aufgehenden Sonne rund um die Erde;
sei du der Morgenstern, der über Australien wacht;
die Morgensonne, die über Asien aufgeht;
die Sonne der Gerechtigkeit, die für Afrika neuen Segen bringt;
die Morgenröte, die über Europa erstrahlt;
das Sonnenlicht, das sich über die Weiten Süd- und Nordamerikas verschenkt.
Gott segne Euch und behüte Euch.
Gott Sorge für Euch.
Gott bewahre Euch und erfülle Euer Leben mit Liebe.
Amen.

Aus dem Christus-Pavillon (EXPO)

Liebe Eltern,

wir freuen uns, Euch und Ihnen eine neue Auflage des Elternhandbuchs für die Evangelische Schule Berlin Zentrum zur Verfügung zu stellen. Dieses Handbuch soll Euch/Ihnen eine weitere Orientierungshilfe für unsere Schule an die Hand geben (neben der Webseite der Schule, dem Logbuch der Schüler*innen etc.).

In unserer Schule, die sich durch besondere Lernarrangements auszeichnet und in der das Elternengagement sehr erwünscht ist, ist vieles anders, als wir Eltern es vielleicht aus unserer Schulzeit kennen. Das Handbuch soll allen zur Orientierung dienen.

Bei diesem Handbuch handelt es sich nicht um ein fertiges Produkt, sondern um einen Leitfaden, der regelmäßig bearbeitet und aktualisiert wird.

Wir danken allen Schüler*innen, Eltern und Lehrer*innen, die durch ihre Fragen, Anregungen und Hinweise die Erstellung dieses Handbuches angeregt und beeinflusst bzw. direkt daran mitgewirkt haben.

***Die Schulleitung,
die Gesamtelternvertretung und
der Elternverein WESB e.V.***

Weitere Informationen unter www.ev-schule-zentrum.de

Unser Grundverständnis

Wir wollen, dass jedes Kind als Kind Gottes in seiner Einzigartigkeit wahrgenommen und geachtet, gefördert und gefordert wird. Alle Kinder sollen durch ein ganzheitliches Lernangebot – mit Kopf, Herz und Hand und lebensnah – ihre Begabungen optimal entfalten können: in der Schule und an außerschulischen Lernorten.

*

Wir wollen, dass alle Kinder nach der Grundschule auf individuelle Weise, aber gemeinsam in heterogenen Gruppen weiterlernen können und dass so die Antwort auf die Frage, welches Kind welchen Schulabschluss erreichen kann, möglichst lange offen gehalten bleibt – bis hin zum Abitur. Denn späte Festlegung bedeutet mehr Chancen und weniger Abhängigkeit von der sozialen Herkunft.

*

Wir wollen ein ‚Haus des Lernens‘ sein, in dem alle willkommen sind. Kinder mit Begabungen aller Art, Kinder mit Beeinträchtigungen oder Behinderungen sowie Kinder aus unterschiedlichen Kulturen sollen sich in unserer Schule angenommen fühlen. So kann das „Zusammenleben-Lernen“ als eine Herausforderung des 21. Jahrhunderts gelernt werden. Als evangelische Schule wollen wir ein Beispiel einer christlichen Gemeinschaft sein.

*

Wir wollen, dass alle Kinder Mut und Freude entwickeln, verantwortliches Handeln zu lernen. Zentrales Element der Schulkultur ist die Übernahme von Aufgaben in der Schule und im Gemeinwesen.

*

Wir wollen, dass die Schülerinnen und Schüler, die Eltern, die Pädagoginnen und Pädagogen, die Schulaufsicht und Menschen aus dem Gemeinwesen gemeinsam für die Schulentwicklung Verantwortung tragen. Die Schule soll ein kulturelles Zentrum für die Kirchengemeinde und das soziale Umfeld der Schule werden.

*

Wir wollen, dass in unserem ‚Haus des Lernens‘ ein Geist der Offenheit und des gegenseitigen Vertrauens lebt, der Kooperation und Kritik ermöglicht.

*

Wir wollen uns in Achtsamkeit und Ehrfurcht für Gerechtigkeit, Frieden und für die Bewahrung der Schöpfung einsetzen und an der Verständigung der Kulturen und den grundlegenden ethischen Werten fächerübergreifend und weltoffen gemeinsam arbeiten.

*

Aus dem Schulprogramm der Evangelischen Schule Berlin Zentrum zur Gründung 2007

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

A

Abitur

... kann in der ESBZ nach 13 Jahren abgelegt werden und ist staatlich anerkannt.

Alle ins Ausland (AiA)

Im Jahrgang 11 gehen alle Schüler*innen für drei Monate in ein Land ihrer Wahl und verbringen Lebens- und Lernzeit in einer ihnen bis dahin eher fremden Kultur. Die Schüler*innen engagieren sich in dieser Zeit in einem selbst organisierten sozialen, ökologischen oder vergleichbaren Projekt, das sie auch versorgt und nach Möglichkeit unterbringt. Sie müssen nur die Reise dorthin bezahlen. Die nie ganz einfache Suche ist ein Teil des Projekts. Erfahrungen werden im Anschluss an den Auslandsaufenthalt im Rahmen von Reflexionstagen aufgearbeitet und danach auch dem nächsten Jahrgang, der gesamten Schulgemeinde und allen anderen Interessierten präsentiert.

Altersmischung

An der ESBZ lernen die Jahrgänge 7–9 sowie 10–11 jeweils in einer Klasse zusammen. Die Altersmischung ist auch ein wichtiger Bestandteil unserer Neuen Oberstufe. Die neuen Lernformate (Pulsare, LAK, LEX) finden in der Oberstufe jahrgangsgemischt statt.

Anmeldung gymnasiale Oberstufe

... erfolgt von den 10. Klässler*innen zu Beginn des neuen Kalenderjahres. Die Unterlagen werden im Sekretariat abgegeben, die Koordination erfolgt über die Oberstufenleitung.

Arbeitsgemeinschaften

Eltern finden sich zu bestimmten Themen zu Arbeitsgemeinschaften (AGs) zusammen, die unter dem Dach des Vereins arbeiten und die Schule unterstützen, in Gremien mitarbeiten oder Veranstaltungen organisieren. Beispiele sind die AG Gemeinschaftsschule, AG Back-office, AG Feste/Catering, AG »Elterngespräch«, AG Inklusion, AG Bibliothek, AG Computer, AG Online-Forum, AG Alle ins Ausland, AG Teamdankfest. Die Liste und Kontaktdaten aller AGs finden sich im Online-Forum.

Aufnahme von Schüler*innen an die ESBZ

... erfolgt generell über das Schulleitungsteam. Das Anmeldeprozedere ist der Webseite zu entnehmen.

Auslandsjahr

... ist kein Schulprojekt der ESBZ. Sonderurlaubsanträge für ein ganzes Jahr werden in der Regel genehmigt – Anträge für ein Halbjahr abgelehnt. Die Klassenkonferenz entscheidet, ob nach dem Auslandsjahr eine Aufnahme in den nächsthöheren Jahrgang möglich ist.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Ausschüsse

... werden durch einen Beschluss in der Schulkonferenz ins Leben gerufen und bestehen immer aus Schulleitung, Pädagog*innen, Eltern und Schüler*innen. Es gibt aktuell die folgenden Ausschüsse: Digitale Agenda, Inklusion, Herausforderung und Bauausschuss.

Auszeichnungen

... für besonderes Engagement und herausragende individuelle Leistungen erfolgen schriftlich bis Jahrgang 11 ein- bis zweimal jährlich im Rahmen der Versammlungen.

B

Baumann, Michael („Baumi“) – unser Hausmeister

... ist die gute Seele der Schule. Wünsche und Aufträge sollen bitte nicht direkt an ihn gerichtet, sondern schriftlich an ein Schulleitungsmitglied gestellt werden.

Bausteine

... sind Materialien in den Lernbüros und Lernateliers der Verbindungsstufe bis einschließlich Jahrgang 11 und umfassen inhaltliche Themen einzelner Fächer (in Jahrgang 7–11 Deutsch, Mathe, Englisch, in Jahrgang 7–9 zusätzlich noch Natur und Gesellschaft (Geschichte, Politik und Geografie und Naturwissenschaften (Chemie, Biologie, Physik). Die Lernbausteine orientieren sich am Berliner Rahmenlehrplan. Sie werden selbstständig bzw. kooperativ von den Schüler*innen - differenziert entlang eines vorher festgelegten Lernpfades - bearbeitet. Nach Abschluss eines Bausteins erfolgt ein Leistungsnachweis, z.B. durch Präsentationen, mündliche und/ oder schriftliche Tests, zu denen sich die Jugendlichen individuell bei dem*r Lernbürolehrer*in anmelden.

Bau-Samstag

... ist eine durch die Schule vorbereitete und angeleitete Wochenendaktion der Eltern zur Renovierung der Schulgebäude, Gestaltung von Räumen oder Verschönerung des Außengeländes. Der Unterstützungsauftrag an die Eltern erfolgt über das Online-Forum. Die geleisteten Stunden können als Elternstunden beim Verein abgerechnet werden.

Berlinale

... wird als kulturelles Projekt in allen Teams der Jahrgänge 7–9 durchgeführt. Dabei werden Filme der Berlinale besucht und anschließend im Rahmen des Berlinale-Bausteins reflektiert.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Berufsbildungsreife = BBR

... ersetzt den früheren Hauptschulabschluss und kann in Jahrgang 9 erlangt werden. Die Berufsbildungsreife setzt sich aus zwei Teilen zusammen: a) den Jahresleistungen in Jahrgang 9 (siehe Ziffernzeugnis) und b) den schriftlichen Prüfungen in Deutsch und Mathe. Ergänzend:

www.berlin.de/sen/bildung/schule/pruefungen-und-abschluesse/abschluesse-an-der-iss-nach-klasse-9-und-10/

Berufspraktikum

... erfolgt für den 9. Jahrgang verbindlich für einen Zeitraum von 14 Tagen im Februar oder März. Der konkrete Zeitraum steht im Jahresplan. Im Jahrgang 10 erfolgt ab dem Schuljahr 2023/ 2024 ebenfalls ein Praktikum am Ende des Schuljahres. In Jg. 12 kann ein Berufspraktikum im Rahmen der sogenannten Lernexpedition beantragt werden. Darüber hinaus kann ein weiteres Praktikum von den Eltern und den Jugendlichen bei der Schulleitung beantragt werden.

Berufsorientierter Abschluss

... erfolgt für Jugendliche mit Förderbedarf Lernen nach der 10. Jahrgangsstufe und ist staatlich anerkannt.

bettermarks

... ist ein computergestütztes Mathelernprogramm, zu dem jede*r Schüler*in vom/von der jeweiligen Mathelehrer*in einen Zugang erhält.

Beurlaubung

Siehe Krankmeldung

Bewertung

... von Leistung und Rückmeldung zu Verhalten erfolgt verbal im Bilanz- und Zielgespräch.

In den Jahrgängen 7–9 gibt es Lernberichte und Zertifikate. Ab Jahrgang 9 werden auch Ziffernnoten erteilt.

In der Verbindungsstufe 10/11 wird für die Schüler*innen des 10. Jahrgangs zum Halbjahr ein Ziffernzeugnis mit Lernstand, und für die Schüler*innen beider Jahrgänge zum Schuljahresende ein Ziffernzeugnis, Lernberichte in allen Fächern und ein Tutor*innenbrief ausgegeben.

In den Jahrgängen 12/13 gibt es Halbjahreszeugnisse. Neben dem Abitur erhalten die Schüler*innen ein ESBZ-Zeugnis, in dem erworbene Kompetenzen und gemachte Erfahrungen dargestellt werden.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Bilanz- und Zielgespräch (BiZi)

... ist ein halbjährlich stattfindendes Gespräch zwischen Schüler*in und Tutor*in. Bis einschließlich Jg. 10 ist die Anwesenheit der Eltern verbindlich, danach freiwillig. Das Gespräch wird von den Jugendlichen schriftlich vorbereitet anhand von konkreten Fragestellungen, die im Logbuch zu finden sind. Die Schüler*innen ziehen selbstständig Bilanz zur Hälfte bzw. zum Ende des Schuljahres, erhalten Rückmeldung von den Fachlehrer*innen durch die Tutor*innen und formulieren gemeinsam mit den Tutor*innen neue Ziele.

BOLLE

...ist unser digitales Klassenbuch, das ab dem Schuljahr 2023/ 2024 eingeführt wird. Hier werden für alle Lernformate und Kurse Lerninhalte, Anwesenheiten und Leistungsrückmeldungen dokumentiert.

Bücherrückgabe

Am Ende des Schuljahres sind die Schüler*innen verpflichtet, alle ausgeliehenen Fachbücher in der vorletzten vollen Schulwoche in der Bibliothek abzugeben. Alle ausgeliehenen Bücher werden im Logbuch vermerkt, sodass Eltern und Schüler*innen eine Bücherübersicht haben. Alle anderen Medien werden je nach Laufzeit abgegeben. Bei nicht abgegebenen Büchern werden Lernberichte bzw. Zeugnis vorerst zurückgehalten, bzw. keine neuen Bücher verliehen.

C

Christlicher Glaube

... ist Grundlage des Ethos unserer evangelischen Schule und drückt sich im Schulprogramm durch Inklusion, eine wertschätzende Haltung und Schulkultur, durch Verantwortungsübernahme für Frieden, Gerechtigkeit, die Bewahrung der Schöpfung, die verbindliche Teilnahme am Religionsunterricht und die Offenheit gegenüber anderen Religionen aus. Schüler*innen und Eltern anderer Religionsgemeinschaften und konfessionell Ungebundene sind ausdrücklich willkommen.

D

Design Thinking

... ist eine kreative Methode zur Innovationsentwicklung, die in Projekten angewandt wird. In der 3. Etage in Haus A gibt es den Design Thinking Raum (A303).

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Digitales Leitbild

... beschreibt eine Haltung zur digitalen Lebenswelt. Er zielt auf die Bildung eines Bewusstseins über die Effekte des Digitalen Tuns ab. Das Leitbild wurde im Frühjahr 2017 in Abstimmung mit allen Schulgremien und in Anlehnung an das Leitbild der Schule »protestantisch, mutig, weltoffen« verfasst. Das Digitale Leitbild hat die Kompetenzbildung in diesen sechs Kernbereichen im Blick:

1. Kreativ in der Gestaltung digitaler Kunst, Kultur und Bildung
2. Konsequenz in Bezug auf informationelle Selbstbestimmung
3. Kritisch in der Bewertung von Informationen
4. Kompetent in Nutzung von Medien und Werkzeugen
5. Exzellente im Verständnis digitaler Technik
6. Vertraut mit der Entwicklung digitaler Identität

E

Education Innovation Lab

... sind enge Kooperationspartner*innen, die viele Entwicklungsprozesse begleiten und Lernangebote an der ESBZ anbieten, z. B. im Rahmen der Formate der Neuen Oberstufe.

Eigenverantwortlichkeit

... ist Grundlage des Lernkonzeptes der ESBZ und wird durch entsprechende Lernarrangements in allen Jahrgangsstufen gefördert.

Einschulungsgottesdienst

... findet am ersten Schultag in der Mittelstufe feierlich am Nachmittag, in der Verbindungsstufe und in der Oberstufe vormittags im Forum der ESBZ statt. Zu diesem Anlass werden den neuen Schüler*innen eine Sonnenblume, die »Mut-Karte«, der Friedenssegen und das »Salz der Erde« feierlich als Symbole unserer Schule überreicht.

Elternabend

= Klassenelternversammlung

... findet je nach Jahrgang bis zu viermal im Jahr statt. Die Termine für die Elternabende werden für alle Stufen vom Schulleitungsteam beschlossen und im Schulkalender veröffentlicht, den alle Eltern einsehen und abonnieren können: www.ev-schule-zentrum.de/schulleben/termine-veranstaltungen. Auf dem ersten Elternabend werden in allen Klassen die Elternvertreter*innen (EV) gewählt. Zuständig für die Vorbereitung und Moderation sind ab dem 2. Elternabend die EV.

Elterncoaches

... helfen Schüler*innen des Jg. 11 beim Projekt »Alle ins Ausland« mit den Erfahrungen ihrer eigenen Kids. Interessierte »Coachees« melden sich zu Schuljahresbeginn.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Elternforum

Siehe Online-Forum

Elterngespräch

... heißt das Magazin, das gemeinsam von Eltern der ESBM und ESBZ zweimal im Schuljahr erstellt wird. Dort finden sich aktuelle Informationen über das Schulleben.

Elternmitarbeit = Elternarbeit

... ist wichtig für die Weiterentwicklung der Schule und soll den Schüler*innen die Bedeutung von persönlichem Engagement für die Gemeinschaft aufzeigen. Die Elternschaft hat sich darauf geeinigt, dass dieses Engagement verbindlich in 36 Stunden Eigenleistung im Schuljahr erfolgt. Dies kann in Form von Kuchenbacken für die verschiedenen Veranstaltungen passieren, oder auch durch die Beteiligung an den Bauwochenenden oder in Form vielfältiger Unterstützung der Projekte, Freiraumkurse und Werkstätten. Auch das Engagement als Elternvertreter*in, in der Vereinsarbeit des Elternvereins oder die Beteiligung in einer der AGs des Vereins gehört dazu. Sie wird am Ende des Schuljahres abgerechnet. Bei Nicht-Erfüllung der Elternarbeitsstunden kann diese in Form einer Spende finanziell abgegolten werden. Die Regeln zur Elternarbeit stehen im Online-Forum unter Elternarbeit. Die Eltern sind selbst dafür verantwortlich, sich in die Schule einzubringen.

Fragen zur Elternarbeit bitte immer an die AG Elternarbeit des Elternvereins: wesb.elternarbeit@esbz.org. Angebote zur Elternarbeit (= Möglichkeiten, seine Elternarbeit zu erbringen) werden im **Online-Forum der ESBZ** unter forum.esbz.org veröffentlicht.

Elternschule

... ist ein jährlich stattfindender Pflichttermin für alle Eltern und Kolleg*innen, die neu an der Schule sind bzw. ein neues Kind an der Schule haben, an dem die wichtigsten Abläufe in der Schule aus der Sicht von Eltern, Schüler*innen und Lehrer*innen vorgestellt werden und Raum für Nachfragen ist. Die Elternschule findet jedes Jahr an einem Samstag im Herbst statt. Der Termin wird über den Schulkalender kommuniziert.

Elternvertreter*innen

... werden zu Beginn des Schuljahres gewählt. Sie leiten die Elternabende, vertreten die Klasse in der Gesamtelternvertretung (GEV) und sind für die Information der Eltern zuständig. Eine Orientierung über die Aufgaben der Elternsprecher*innen bietet der Leitfaden des Landes Berlin (siehe Link am Ende des Absatzes). Die Kommunikation in den Klassen erfolgt über das Online-Forum, in dem alle E-Mail-Adressen der Eltern hinterlegt sind.

www.berlin.de/sen/bildung/schule/gute-schule/mitwirkung-von-schuelern-und-eltern/

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Elternnetzwerk Berliner Gemeinschaftsschulen (EBG)

Das EBG ist ein Zusammenschluss von Eltern, die sich aktiv in die Berliner Schulpolitik einbringen und mit Statements und Veranstaltungen auf die Besonderheiten und Vorteile von Gemeinschaftsschulen hinweisen. Eltern der ESBZ sind seit der Gründung des Netzwerks aktiv. Mitstreiter*innen sind sehr willkommen.

www.eb-gemeinschaftsschule.de

E-Mail-Ethos, Kommunikationsethos

... ist eine Vereinbarung zur Kommunikation per E-Mail und zum Umgang mit E-Mail-Verteilern. Das E-Mail-Ethos zum wertschätzenden Umgang mit E-Mail-Informationen findet sich im Logbuch. Hier einige der Leitsätze:

- Wir suchen die direkte Kommunikation mit der/den beteiligten Person/en.
- Wir unterlassen persönliche Angriffe, Urteile und Schuldzuweisungen (jegliche Form der trennenden Kommunikation). Wir versuchen uns gegenseitig zu verstehen, Fragen zu stellen und üben uns im Formulieren der eigenen Bedürfnisse, damit ein echter Dialog gelingen kann.
- Wir versuchen Konflikte dort zu lösen, wo sie entstanden sind – zeitnah, im direkten Gespräch miteinander.

Entschuldigungen

Siehe Krankmeldungen

Essen

Alle Schüler*innen können in der Mensa in Haus A ein Mittagessen in Anspruch nehmen. Die Anmeldung dazu erfolgt über den Caterer „Greens unlimited“.

<https://www.greens-unlimited.de>

F

Fachkonferenz

... ist eine mindestens dreimal jährlich stattfindende Zusammenkunft der Fachlehrer*innen zum inhaltlichen Austausch, Entwicklung von Methoden, Strategien und Materialien. Eltern und Schüler*innen nehmen teil. Die Termine sind im Jahresplan fixiert. Die gewählten Eltern- und Schüler-Vertreter*innen wenden sich an die Fachleitungen. Die Namen und Mailadressen sind der Homepage zu entnehmen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Feedback

... ist in der ESBZ willkommen und wesentlicher Bestandteil unserer Schulkultur. Alle am Schulleben Beteiligten erhalten regelmäßig die Möglichkeit, konstruktives Feedback zu geben. Bewährt hat sich die Tipp-Top-Methode. (Was war Top? Welchen Tipp möchte ich geben?) Außerdem finden regelmäßige digitale Evaluationen durch die Fach- und Kurslehrer*innen sowie durch das Schulleitungsteam statt, in denen sich Schüler*innen, Eltern und Kolleg*innen zu Ihren Themen unkompliziert äußern können.

Flugreisen

... werden an der ESBZ seit Herbst 2018 vermieden. Ausnahmen kann es durch einen bewilligten Antrag in der Schulkonferenz geben (Israelaustausch). Für das Programm „Alle ins Ausland“ gilt: Die Jugendlichen erreichen ihr Projektziel in der Regel mit Bus, Bahn und Fähre. Sollte dies nicht in weniger als 36 Stunden möglich sein, kann auch geflogen werden. In diesem Fall sind zwei Reisevarianten zu dokumentieren, die eine längere Reisedauer ausweisen. Bei Reisen nach Amerika, Asien, Afrika und Australien ist ein solcher Nachweis nicht nötig, da es in diesen Fällen offensichtlich ist.

Ferien

... orientieren sich in der ESBZ an dem Ferienkalender des Landes Berlin, können allerdings auch etwas abweichen. Mögliche Änderungen werden rechtzeitig mitgeteilt. Verbindlich ist der ESBZ-Jahresplan, der zu Beginn des Schuljahres veröffentlicht wird und online für alle Eltern einsehbar ist.

Forum

... ist das große hölzerne Gebäude zwischen Haus A und B. Hier finden die wöchentlichen Vollversammlungen, Projektpräsentationen und öffentliche Veranstaltungen statt.

Freiraum

Alle Jugendlichen erhalten einmal (Jahrgang 7-9) bzw. zweimal (Jahrgang 10-11) in der Woche zweistündig »Freiraum«, um sich handwerklich-technisch, sportlich-bewegungsreich, künstlerisch-gestalterisch oder naturwissenschaftlich-experimentierfreudig auszuprobieren, zu entdecken oder inspiriert zu werden. Mit diesem Lernformat wollen wir einen wichtigen Beitrag leisten, alle wertvollen Anlagen der Schülerinnen und Schüler zur vollen Entfaltung bringen zu können. Die Pädagog*innen bieten dazu ein vielfältiges Freiraum-Angebot, das die Jugendlichen für ein bis vier Jahre wählen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Fremdsprachen

An der ESBZ ist Englisch für alle Schüler*innen verpflichtende Fremdsprache. Ab der Klasse 7 werden Französisch und Spanisch angeboten. Spanisch wird auch in der Oberstufe angeboten, Französisch aktuell nur bis Jahrgang 11. In Jahrgang 8 sind Sprach austausche in Frankreich und Spanien vorgesehen. In Jahrgang 11 kann Spanisch als neu einsetzende Fremdsprache gewählt werden.

Friedenspfahl

... steht auf dem Schulhof der ESBZ. Friedenspfähle sind ein stummes Friedensgebet und ermahnen uns, den Frieden stets für möglich zu halten. Sie tragen in mehreren Sprachen die Aufschrift »Möge Friede auf Erden sein«.

G

Gebete

... sind Teile unserer Gottesdienste und Andachten. Wir laden dazu ein. Es besteht keine Verpflichtung Gebete mitzusprechen. Im Religionsunterricht wird die Gebetspraxis verschiedener Religionen reflektiert.

Geburtstage

... werden in jeder Klasse individuell begangen. Geburtstagskinder werden beglückwünscht und erhalten in der entsprechenden Versammlung ein Ständchen.

Gemeinschaftsschule

Die ESBZ bildet mit der ESBM eine Gemeinschaftsschule, bei der die Schüler*innen von der ersten Klasse bis zum Ende des 10. Jahrgangs gemeinsam lernen. Im Anschluss kann der Übertritt in die eigene gymnasiale Oberstufe erfolgen. Seit 2019 ist die Gemeinschaftsschule als Schulform im Berliner Schulgesetz als schulstufenübergreifende Form verankert.

Genderbewusste Sprache

Seit November 2018 achtet die ESBZ auf eine genderbewusste Sprache. Alle generisch maskulinen Bezeichnungen wurden und werden im Schulalltag durch angemessenen Bezeichnungen ersetzt, z. B. Schüler*innen.

Gesamtelternvertretung (GEV)

... ist die Gesamtheit aller nach dem Schulgesetz gewählten Klassenelternvertreter*innen. Sie tagt an wechselnden Wochentagen im Zwei-Monats-Takt. GEV-Vorsitz und Stellvertretung werden auf der ersten Sitzung im Schuljahr gewählt. Die GEV entsendet die Vertreter*innen der Elternschaft in alle Gremien der Schule und der Schulstiftung. Die Termine werden im Schulkalender veröffentlicht (siehe Schulkalender) und die Ergebnisse über das Online-Forum der Schulgemeinschaft zur Verfügung gestellt.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Gesamtschüler*innen- vertretung (GSV)

... ist die Versammlung aller von den Klassen als Schüler*innenvertreter gewählten Klassensprecher*innen. Sie tagt mehrmals im Jahr. Bei der ersten Sitzung im Schuljahr wählt die GSV die Schulsprecher*innen und ihre Vertreter*innen. Die GSV entsendet die Vertreter*innen der Schülerschaft in alle Gremien der Schule und der Schulstiftung.

Globales Lernen

... ist ein Fach im Rahmen der schulinternen Profilbildung in der Sekundarstufe I (7–9) und findet im Wechsel mit dem Fach Religion halbjährlich im Klassenverband statt. Das Fach verbindet Geschichte, Politik und Geografie und bietet der Klasse die Möglichkeit, globale Herausforderungen mit fachlicher Tiefe zu erkunden, gemeinsam an Lösungen zu arbeiten und Nachhaltigkeit global denken und leben zu lernen. Die Schüler*innen behandeln die drei Themengebiete Armut und Reichtum, Konflikt und Konfliktlösung und Migration und Bevölkerung in einem 3-jährigen Curriculum.

Good News

... sind gute Neuigkeiten im Sinne des Evangeliums und der Gesellschaft, die regelmäßig von den Pädagoginnen und Pädagogen in den Lerngruppen aufgegriffen werden und zu engagiertem Handeln ermutigen.

Gottesdienste

... sind ein Element unserer Schulkultur. Diese finden zu Beginn und am Ende des Schuljahres, vor Weihnachten und vor Ostern statt. Es gibt außerdem Gottesdienste für die Abschlussjahrgänge (10/11 und 13). Weitere Gottesdienste können bei besonderen Anlässen initiiert werden.

Die Gottesdienste werden von den Religionslehrer*innen in Zusammenarbeit mit Klassen / Kursen, einzelnen Schüler*innen und möglicherweise weiteren Lehrer*innen gestaltet.

Gremien

... koordinieren inhaltlich die demokratische Beteiligung der Schulgemeinschaft am Aufbau- und Entwicklungsprozess der Schule. Siehe auch das Diagramm am Ende dieses Dokumentes.

Gymnasiale Oberstufe

... wird an der ESBZ von der 11. bis zur 13. Klassenstufe absolviert. Sie endet mit der Abiturprüfung.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Handynutzung

Die Handynutzung wird in der aktuellen Regelung zur Nutzung von mobilen Endgeräten mit Zustimmung der Schulkonferenz geregelt. Diese wird zum Schuljahresbeginn an alle Schüler*innen und Lehrer*innen über its-learning, die Versammlungen sowie per Aushang kommuniziert.

Hausaufgaben

Im Ganzttag der Jahrgänge 7–11 werden die Hausaufgaben als Übungen in den Unterrichtsalltag eingebunden. Die Schüler*innen haben eine Vollzeit-Woche. Die von den Schüler*innen zu bewältigenden Aufgaben müssen in der Unterrichtszeit erledigt werden. Ausgenommen sind das Wiederholen von Vokabeln oder die Vorbereitungen auf Tests.

Hausmeister

Siehe Baumann, Michael

Herausforderung

... ist ein im Schulprogramm verankertes Lernarrangement, bei dem die Schüler*innen für jeweils etwa drei Wochen eine persönliche Herausforderung entwickeln, diese selbstständig und begleitet von einer*m Tutor*in vorbereiten und in Gruppen durchführen. Bei den besonders beliebten gemeinsamen Rad-, Boots- oder Wandertouren müssen sich die Schüler*innen selbstorganisiert möglichst kostenlose Quartiere organisieren. Herausforderungen finden in der Regel innerhalb Deutschlands statt. Das Budget von 150 Euro soll nicht überschritten werden. Die Herausforderung findet ohne Smartphone statt. Das Projekt Herausforderung wird vom Ausschuss Herausforderung und der Schulleitung gesteuert.

House of One

In unmittelbarer Nähe der ESBZ entsteht das House of One – ein gemeinsames Projekt von Juden, Christen und Muslimen. An dem Ort der ehemaligen, im 13. Jahrhundert erbauten und 1964 zerstörten Petrikirche entsteht ein Gebäude, in dem man von einem dreieckigen Eingangsraum in eine Synagoge, eine Kirche und eine Moschee gelangen wird. Das 2011 gegründete interreligiöse Friedensprojekt fördert seit Jahren den jüdisch-christlich-islamischen Dialog. Wir sind als Schule in vielfältiger Weise verbunden. Vier unserer Schüler*innen nahmen gemeinsam mit dem Bundestagspräsidenten Dr. Schäuble und dem Regierenden Bürgermeister Müller an der Grundsteinlegung am 27. Mai 2021 teil.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Hybridlernen

Eine Mischung aus Präsenz- und Distanzunterricht stellt das Konzept »Hybridlernen« dar. Hier werden vor Ort Aufgaben, Inhalte und Arbeitsweisen besprochen und Arbeitsaufträge so gegeben, dass Schüler*innen aus der Distanz arbeiten und lernen können. Die ESBZ nimmt bis zum Ende des Schuljahres am Schulversuch der Berliner Senatsverwaltung zur Prüfung von Erleichterungen für die Teilnahme von Schüler*innen mit Lerneinschränkungen am Unterricht und an Prüfungen durch Einsatz digitaler Technologien teil.

I Inklusion

Wir verstehen uns als inklusive Schule. Alle Kinder und Jugendlichen sind unabhängig von ihren Begabungen, Gender, Kultur oder Beeinträchtigungen oder Behinderungen bei uns willkommen. Inklusion steht für Menschenwürde und leitet sich aus der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte, aus der UN-Konvention über die Rechte der Kinder und der UN-Konvention über die Rechte von Menschen mit Behinderungen ab.

itslearning

... ist unsere digitale Kommunikationsplattform innerhalb des Kollegiums und für Schüler*innen. Dort finden sich z. B. alle wichtigen Vorlagen, Klassen-/Tutorlisten, Mitteilungen von Fachlehrer*innen oder Infos über Veranstaltungen, Alle ins Ausland, der tägliche Vertretungsplan und vieles mehr.

K Kennenlertage und Klassenfahrt

Zu Beginn des neuen Schuljahres gibt es in der ersten Woche für die Mittel- und Verbindungsstufe Kennenlertage. Darüber hinaus findet eine Klassenfahrt mit zwei Übernachtungen vor den Herbstferien statt. Die Kosten dürfen laut Schulkonferenzbeschluss maximal 150 Euro betragen.

Klassenlehrer*in

Jede Klasse bis einschließlich Jahrgang 11 hat zwei Klassenlehrer*innen, sogenannte Tutor*innen, die für die Klasse verantwortlich sind.

Klassenrat

... fördert das demokratische Miteinander und die Partizipation in der Institution Schule. Die Klassen bis einschließlich Jahrgang 11 beraten in den wöchentlichen Sitzungen, diskutieren und entscheiden über selbst gewählte Themen: Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens, aktuelle Probleme und Konflikte, gemeinsame Planungen und Aktivitäten.

Klassenraum

Jede Klasse hat ihren Klassenraum, den sie gestaltet, pflegt, abstaubt und besenrein putzt. Größere räumliche Veränderungen finden außerhalb der Unterrichtszeit statt.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Klassen- und Kurs sprecher*innen

... werden zu Beginn des Schuljahres gewählt und vertreten die Interessen der Schüler*innen in der Klasse bzw. in der → Gesamtschüler*innenvertretung (GSV). Im Kurssystem der Oberstufe wird je 15 Schüler*innen eine Vertreter*in gewählt.

Klassenstärke

... beträgt in der Mittelstufe in der Regel 26 Schüler*innen, in der Verbindungsstufe in der Regel 28 Schüler*innen, die von zwei Tutor*innen betreut werden.

Klassenstunden

... sind in den Jahrgängen 7–11 fest im Stundenplan verankert und finden im Klassenverband statt: Klassenrat, Studierzeit, Sport, Projektunterricht sowie in den Jahrgängen 7–9 Lesestunde, Religionsunterricht und Globales Lernen.

Kollegiale Schulleitung

... wird vom Kollegium für den Zeitraum von zwei Jahren gewählt und unterstützt die Schulleitung bei Themen der Schulentwicklung.

Kommunikationsethos

Die ESBZ ist ein lebendiger Ort. Daher findet Kommunikation auf vielfältigen Wegen statt. Wir schätzen die gelebte Kultur der Offenheit, der Begegnung, der Kritik und des Dialogs. Einige Leitlinien finden Sie unter »E-Mail-Ethos«.

Kontaktaufnahme mit Lehrer*in / Sozialarbeiter*in / Erzieher*in

Kontakt kann in den Jahrgängen 7–11 über das Logbuch aufgenommen werden. Außerdem besteht die Möglichkeit, Mitarbeiter*innen über die entsprechende ESBZ-Mailadresse zu erreichen, die Mailadresse sind auf der Website zu finden. Bei Rückfragen wenden Sie sich an das Sekretariat oder an die jeweiligen Elternvertreter*innen.

Kooperationspartner*innen

Die ESBZ kooperiert mit zahlreichen schulischen und außerschulischen Partner*innen zur Umsetzung von pädagogischen Programmen und Projekten sowie zur Durchführung von zivilgesellschaftlichen Aktionen.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Kunst

Das schöpferische Arbeiten, das Verstehen und die Kommunikation von bildnerischen Prozessen und Produkten durchzieht neben den unterrichtlichen Angeboten auch viele weitere Lernformate in fachübergreifender Art.

Kurswahlen Oberstufe

... finden für Jahrgang 11 und 12 jährlich im Frühjahr vor dem neuen Schuljahr statt. Sie werden von der Oberstufenleitung koordiniert.

Krankmeldung Schulversäumnis Beurlaubung

Bei Schulversäumnissen muss am Fehltag eine Entschuldigung mit Angabe des Namens und der Klasse (per Mail an info@ev-schule-zentrum.de beim Sekretariat) vor Unterrichtsbeginn bzw. bis 08:15 Uhr durch eine*n Erziehungsberechtigte*n bzw. volljährigen Schüler*in erfolgen. Eine schriftliche Entschuldigung muss nach Wiedererscheinen spätestens am dritten Tag unaufgefordert bei dem*der Tutor*in abgegeben werden. Andernfalls gilt das Fernbleiben schulrechtlich als unentschuldigt. Ein ärztliches Attest ist notwendig bei Erkrankungen, die länger als eine Schulwoche dauern, und an Tagen mit zentralen Prüfungen – in der Oberstufe zusätzlich an Tagen mit angekündigter Leistungsfeststellung. An Tagen mit zentralen Prüfungen (MSA und Abitur) muss das ärztliche Attest die Prüfungsuntauglichkeit bestätigen.

Anträge auf Beurlaubung von bis zu zwei Tagen, die nicht direkt vor oder nach den Ferien liegen, sind spätestens 3 Tage im Voraus an die Tutor*innen zu stellen. Anträge auf Beurlaubungen mit mehr als zwei Tagen oder vor bzw. nach den Ferien sind mindestens zwei Wochen vorher über die Tutor*innen an die Schulleitung zu richten.

L

Lebens- und Arbeitskompetenzen (LAK)

In den Jahrgängen 10–13 werden pro Schuljahr mehrere Tage Workshops zu Lern- und Arbeitskompetenzen etabliert. An diesen Tagen erlernen die Schüler*Innen Strategien und Kompetenzen für erfolgreiches Lernen und Arbeiten. Die Workshops können zu fachspezifischen Kompetenzen sowie zur Erweiterung und Festigung überfachlicher Kompetenzen wie Lernstrategien, Lebenspraxis, Fertigkeiten oder Werten stattfinden. Das Lernformat LAK wird für die Jahrgänge 7–9 als Vorbereitung für die Herausforderung durchgeführt.

Lernatelier

... ist eine Unterrichtsform, die es im Jahrgang 10 und 11 ermöglicht, selbstorganisiert und im eigenen Tempo zu arbeiten.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Lernberichte

... werden in der Mittelstufe einmal im Jahr vergeben und durch Zertifikate ergänzt. In der Verbindungsstufe werden die Lernberichte am Schuljahresende vergeben. Der Lernbericht besteht in der Verbindungsstufe aus einer Übersicht der Rückmeldungen aller Fachlehrer*innen. In der Verbindungsstufe werden aufgrund der ausführlichen Lernberichte keine Zertifikate ausgegeben.

Lernbüro

... ist eine Unterrichtsform für die Fächer Deutsch, Mathematik, Englisch, Naturwissenschaften sowie für das Fach Natur und Gesellschaft in den Jahrgängen 7–9. Im Lernbüro bearbeiten die Schüler*innen täglich selbstständig bzw. kooperativ Themenbausteine, es erfolgt bei Bedarf eine Einführung und Begleitung durch die/den anwesende*n Fachlehrer*in. Ist ein Baustein bearbeitet, legt der/die Schüler*in einen Test ab, der durch ein Zertifikat bestätigt wird. Das Lernbüro findet teamintern statt.

Lernexpedition (LEX)

Die LEX ist ein meist einwöchiges Lernformat, das für die Verbindungs- und Oberstufe zwei Mal jährlich stattfindet. In diesem Format haben die Lernenden die Chance, alleine oder in Lerngruppen ihr Lernthema und ihren Lernprozess vollumfänglich selbstbestimmt und eigenverantwortlich zu gestalten. Die Lernenden werden durch den gesamten Prozess von ihrem Tutor/ihrer Tutorin begleitet, mit dem/der die Absprachen von Lernzielen, die Dokumentation der Lerninhalte sowie die Reflexion des Gelingens erfolgt. Lernexpeditionen ermöglichen es persönlichen Interessen und Neigungen nachzugehen. Sie können die Vertiefung schulischen Wissens und Könnens, die Erweiterung außerschulischer Kompetenzen oder auch die bewusste Studien- und Berufsorientierung zum Ziel haben.

Lernmittelgeld

... beträgt 100 Euro pro Schuljahr und Schüler*in und ist direkt am Schuljahresanfang an die Schule zu entrichten. Er entspricht dem Beitrag der staatlichen Schulen. Die davon angeschafften Lernmaterialien verbleiben gemäß Schulkonferenzbeschluss in der Schulbibliothek und in den jeweiligen Lernräumen. Vom Lernmittelgeld werden u.a. Lektüren, Log-buch, Arbeitshefte, allgemein Lernmaterial und die Lizenzen für Lernsoftware finanziert. Anträge auf Lernmittelbefreiungen müssen bis Ende der ersten Schulwoche schriftlich im Sekretariat eingereicht werden, um eine Befreiung geltend machen zu können.

Lernregeln

... organisieren Grundsätzliches, effektive Zeitnutzung, Material und Zertifikate. Sie stehen im Logbuch.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Lesestunde

... findet einmal wöchentlich im Klassenverband in den Jahrgängen 7–9 statt. In der Lesestunde wird Literatur vorgestellt und gelesen.

Lob- und Dankeskultur

... ist ein wesentlicher Teil einer Kultur der Wertschätzung an der Schule. Ob in Schulversammlungen oder Gremien, es gibt immer Raum für Lob und Dank und jede*r kann Lob aussprechen. Lobkultur zeigt sich auch im Rahmen der Klassenstunden und Lernarrangements.

Logbuch

... gibt es in den Jahrgängen 7–11. Das Logbuch der Jahrgänge 7–9 enthält den Arbeitsplan der Schülerin/ des Schülers und wichtige grundsätzliche Informationen. Es dient der individuellen Planung, Kontrolle und dem Nachweis der Arbeit, der Dokumentation von Wochenzielen und Vereinbarungen, der Kommunikation mit den Eltern und ist Grundlage für die Tutor*innengespräche sowie für die Bilanz- und Zielgespräche. Eltern haben die Aufgabe, das Logbuch auf der jeweiligen Wochenseite mit ihrer Unterschrift einmal in der Woche zur Kenntnis zu nehmen.

Das Logbuch bzw. der Eintrag wird nach jedem Unterrichtsblock auch von den Fachlehrer*innen zur Kenntnis genommen. Dies geschieht mit der Unterschrift der Pädagog*innen.
Das Logbuch der Jahrgänge 10 und 11 enthält einen Wochen- und Jahresplan und Arbeitshilfen für unterschiedliche Lernformate der Verbindungsstufe. Es dient der individuellen Planung der Schüler*innen und als Grundlage für Beratung in Studierzeiten und Bilanz- und Zielgesprächen.

M

Mensa

... befindet sich in Haus A. Die Schüler*innen haben die Möglichkeit in festgelegten Pausenzeiten dort zu essen. Während aller anderen Zeiten kann die Mensa als Aufenthaltsort genutzt werden.

Menschen mit Botschaft

Das Einladen von Menschen mit Botschaften ist Element des Schulprogramms. Sie stellen ihr Anliegen, ihre Botschaft und ihr Engagement vor, ermutigen so zum Handeln und sind Vorbilder.

Mitarbeitervertretung (MAV)

... ist die gewählte Vertretung der Mitarbeiter*innen. Sie wird jeweils für vier Jahre gewählt und besteht aus fünf Kolleg*innen. Die MAV entsendet eine Vertretung an die Gesamtmitarbeitervertretung der Schulstiftung.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Mitgestalten

... ist ein offenes Veranstaltungsformat von Eltern für Eltern, in dem Themen der Schule diskutiert werden können. Mitgestalten-Termine werden vom Elternverein WESB e.V. und der GEV gestaltet und über das Online-Forum angekündigt.

Mitgliederversammlung

... ist die jährliche Versammlung des Elternvereins. Sie beschließt die Verwendung der finanziellen Mittel des Elternvereins WESB e.V., die Durchführung von Kooperationen und Projekten und wählt die Mitglieder des Vereinsvorstandes mit einer zweijährigen Amtszeit. Die offenen Vorstandssitzungen werden im Schulkalender veröffentlicht.

Mitgliedschaft im Elternverein

Jedes Elternteil und andere Unterstützer*innen der ESBZ können und sollten durch eine Beitrittserklärung Mitglied im Elternverein werden. Dieser unterstützt die Schule beim Aufbau und ihrer Weiterentwicklung. Der Mitgliedsbeitrag beträgt 12 EUR jährlich.

MSA – Mittlerer Schulabschluss

... ist eine im Land Berlin verbindlich vorgeschriebene Prüfung für alle Schüler*innen der 10. Klasse. Zum MSA gehören insgesamt drei schriftliche Prüfungen (Deutsch, Mathematik, 1. Fremdsprache), eine mündliche Prüfung in der 1. Fremdsprache, sowie eine weitere Prüfung in besonderer Form, die Präsentationsprüfung. Der MSA setzt sich 1. aus den im Schuljahr erbrachten Leistungen und 2. dem oben beschriebenen Prüfungsteil zusammen. Beide Teile müssen bestanden werden.

Mut-Karte

... ist das Symbol und die Visitenkarte der ESBZ und wird zur Ermutigung allen Schüler*innen, Lehrer*innen und Schulpartner*innen überreicht.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

N Nachteilsausgleich

Schüler*innen mit einer diagnostizierten Lese-Rechtschreibschwäche oder -störung, einer Matheschwäche oder -störung sowie mit ADHS oder ADS oder sonderpädagogischem Förderbedarf kann ein besonderer Nachteilsausgleich gewährt werden. Ein Gutachten muss der Schule vorliegen. Der Nachteilsausgleich soll die vorhandenen Beeinträchtigungen ausgleichen. Im Unterrichtsgeschehen sollen »Stolpersteine« abgebaut werden, damit Schüler*innen vorhandene Fähigkeiten, Fertigkeiten und Kenntnisse »ohne Nachteil« nachweisen können. Der Nachteilsausgleich kann z. B. die Ausweitung der Arbeitszeit bei zu erbringenden schriftlichen Leistungen festlegen, die Bereitstellung von technischen und didaktischen Hilfsmitteln und die Nutzung methodisch-didaktischer Hilfen (z.B. Lesepefeil, größere Schrift, optisch klar strukturierte Tafelbilder und Arbeitsblätter) umfassen. Die Form des Nachteilsausgleichs muss bei Jugendlichen mit Teilleistungsstörung zu Beginn des Schuljahres nach Antrag der Eltern/Volljährigen in Verantwortung der Teams neu festgelegt bzw. bestätigt werden. Bei Schüler*innen mit Förderbedarf werden die Maßnahmen in der Förderkonferenz festgehalten.

Naturwissenschaften

... werden in der Mittelstufe mit vier Stunden pro Woche unterrichtet: zwei Stunden Labor und zwei Stunden Lernbüro Naturwissenschaften (Nawi). Zusammen bearbeiten die Schüler*innen Bausteine mit Schwerpunkt Physik, Chemie oder Biologie und werden von entsprechenden Fachlehrer*innen begleitet. Somit sind in einem Team in der Regel vier Fachlehrer*innen für Nawi eingeteilt (in Deutsch und Englisch ist es in der Regel eine Person oder es sind zwei Personen pro Team).

Es verbindet die drei Naturwissenschaften Biologie, Chemie und Physik und legt besonderen Wert auf Differenzierung, Vernetzung, praktisches Arbeiten im Labor und individuelle Lernbegleitung. In der Verbindungsstufe haben die Schüler*innen jeweils zwei Stunden Biologie, Physik und Chemie. In der Qualifikationsphase gibt es neben Grund- und Leistungskursen auch etliche Pulsare mit naturwissenschaftlichen Themen.

Neue Oberstufe

Seit Schuljahr 2014/15 wurden neue Lernformate wie Pulsarwochen, Lern- und Arbeitskompetenz-Workshops sowie Lernexpeditionen entwickelt, schrittweise eingeführt, evaluiert und kontinuierlich weiterentwickelt. Auf diese Weise erhalten Schüler*innen weitere Möglichkeiten, ihren eigenen Lernweg selbstbestimmt nach den eigenen Lernbedürfnissen mitzugestalten. Vielfältige interdisziplinäre Lernangebote bieten den Jugendlichen eine breite Wahlmöglichkeit und ergänzen das geläufige Kursmodell der gymnasialen Oberstufe. Der Entwicklungsprozess, wesentliche Ideen und weitere Ziele sind – auch zum Nachahmen und Weiterentwickeln – im Netz dokumentiert. www.neue-oberstufe.de

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Noten

... werden erst ab dem 9. Jahrgang vergeben. Umfangreiche Leistungsrückmeldungen erfolgen verbal sowie in vielfältiger Form schriftlich (Zertifikate, Lernberichte).

Online-Forum forum.esbz.org

Das Online-Forum **forum.esbz.org** dient der Information, dem Austausch und der Vernetzung. Seit dem Schuljahr 2019/2020 erhalten Eltern alle wesentlichen Informationen der Schule ausschließlich über das Online-Forum und erreichen die Eltern in Form von automatisch versendeten E-Mails. Die Schule informiert, Eltern können sich über Angebote für die Elternmitarbeit informieren, Gremien, Alle ins Ausland und AGs haben eigene Bereiche. Nutzer*innen sind im Moment alle Eltern mit einem Kind an der ESBZ. Die Plattform wird vom Elternverein WESB e.V. auf einem eigenen Server betrieben, Dritte haben keinen Zugang zu den Daten.

Neue Eltern werden im neuen Schuljahr durch die »AG Online-Forum« des Elternvereins WESB e.V. automatisch in das Online-Forum aufgenommen und erhalten eine Begrüßungs-E-Mail.

Fragen zum Online-Forum bitte per E-Mail an **support@forum.esbz.org** richten (Vor- und Nachnamen und Klasse des Kindes angeben). **Alle Eltern der ESBZ sind verpflichtet, Änderungen ihrer E-Mail-Adresse kurzfristig im Sekretariat mitzuteilen, um die reibungslose Kommunikation zu gewährleisten.** Adressänderungen oder Streichungen können NUR über das Sekretariat mitgeteilt werden.

P

Partizipation

(Schüler*innen, Lehrkräfte, Eltern)

... meint die demokratische Teilhabe aller Gruppen der Schulgemeinschaft am Entscheidungs- und Entwicklungsprozess der Schule. Die Partizipation erfolgt in den Gremien unserer Schule und in sich spontan bildenden Gruppen von Interessierten.

Probezeit = Probehaltjahr

... nach der Aufnahme an unserer Schule gibt es keine Probezeit.

Projekt Verantwortung (PV)

... ist zentrales Element der Lernkultur der ESBZ. Im Projekt Verantwortung engagieren sich die Jugendlichen aller Jahrgänge im Umfeld ihrer Schule sozial, ökologisch oder politisch in einem selbst ausgewählten Projekt oder einem der angebotenen PV-Formate (Klima-, Bildungsbotschafter*innen, Wohlfühlräume gestalten, Schulsanitäter*innen, Herausforderungsbegleitung, u.v.m.).

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Projekte

Projekte sind zentrale Elemente des Unterrichts an der ESBZ und werden fächerübergreifend zu bestimmten Themen und im Rahmen des Lernplans bis Jg.13 konzipiert. Sie können in einer Klasse, in einem Team oder teamübergreifend stattfinden. In den Jahrgängen 7–11 gibt es einmal in der Woche 4–5 Unterrichtsstunden einen Projekttag. Der Projektunterricht findet in der Mittelstufe im Teamteaching mit zwei Lehrer*innen statt.

Projektpräsentationen

Einmal im Jahr präsentieren die Schüler*innen Ergebnisse und Produkte aus ihrem Projektunterricht bzw. aus den Pulsaren (z. B. Elternabend oder Sommerfest). Beim Herausforderungsfest präsentieren die Schüler*innen nach Rückkehr ihre Herausforderungsreisen.

Pulsare

... finden ab der Verbindungsstufe statt. Pulsare sind einwöchige interdisziplinäre Lernangebote, die Expert*innen vorbereiten und anleiten. Ausgehend von einem Thema erarbeiten die Schüler*innen in Begleitung der Fachexpert*innen die Themen der Rahmenlehrpläne anwendungsorientiert und interdisziplinär vernetzt. Grundlage für unser schulinternes Curriculum sind die sogenannten Nachhaltigkeitsziele bzw. Sustainable Development Goals aus der Agenda 2030.

R

Rechte und Regeln

Der Rahmen für Rechte und Regeln an der ESBZ wird durch die Schulgemeinschaftsordnung definiert. Alle Menschen an der Schule haben ein Recht auf Respekt, konzentriertes Lernen und Arbeiten, das Einhalten von Absprachen, pünktlichen Beginn, ordentliche Räume, eine angenehme Atmosphäre, interessante Arbeitsaufgaben, ein zeitnahes Lösen von Konflikten, Wertschätzung der Arbeit sowie positive Einträge im Logbuch.

Reisesegen

Mit dem Lied »Möge die Straße uns zusammenführen« werden die Jugendlichen in der Mittelstufe für ihre Herausforderung, in Jg. 11 für ihr Projekt im Ausland sowie im Abiturgottesdienst verabschiedet.

Religion

... ist an der ESBZ ein verpflichtendes Unterrichtsfach bis Jahrgang 12.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Rosetta Stone

... ist ein computergestütztes Sprachlernprogramm mit dem die Schüler*innen interaktiv ihre Sprachkenntnisse vertiefen bzw. bis zu 26 Sprachen erlernen können. Der Zugang wird aus dem Lernmittelgeld finanziert. In Jahrgang 7–9 ist Rosetta Stone-Training für die Jugendlichen in Englisch verbindlich.

S

Schließfach

Siehe Spind

Schüler*innen schulen Lehrer*innen

Die Evangelische Schule Berlin Zentrum teilt ihre Erfahrungen über ihre Lern- und Schulkultur mit anderen interessierten Pädagog*innen, Schulleiter*innen, Dozent*innen, Student*innen, Eltern und Schüler*innen. In der Lehrerfortbildung »Schüler*innen schulen Lehrer*innen« haben Externe die Möglichkeit, unsere Schüler*innen als Experten der ESBZ zu erleben. Im Rahmen von Schulveranstaltungen & Vorträgen außerhalb der ESBZ erzählen die Schüler*innen über ihre Lernerfahrungen in den vielfältigen Settings der Schule. Es können sich alle interessierten Jugendlichen als Bildungsbotschafter*innen im Rahmen vom Projekt Verantwortung bewerben. Das Projekt wird von der Schulleitung geleitet.

Schüler*innen-Ausweis

... wird zum Schuljahresbeginn im Sekretariat im Rahmen der Öffnungszeiten gegen Vorlage eines Passbildes ausgestellt bzw. verlängert und berechtigt zum Erhalt von finanziellen Vergünstigungen für Schüler*innen, z.B. des kostenlosen Berliner Schülertickets.

Schüler*innen-Vertretung (SV)

... siehe Gesamtschüler*innen-Vertretung

Schulfeste

... sind Orte der Begegnung. Sie finden meist am Ende des Schuljahres statt. Weitere Höhepunkte sind Theateraufführungen, das Weihnachtskonzert (kombiniert mit einer vielseitigen Ausstellung des Leistungskurses Kunst), das Alumnifest, der Abiball sowie ein Sommerfest, das das Schuljahr beendet.

Schulgebäude Öffnungszeiten

Das Schulgebäude ist für Kinder und Jugendliche und Eltern von 7:30–16:30 Uhr frei zugänglich. Eine spätere Nutzung – außer bei Elternabenden oder Festen – muss mit der Verwaltungsleitung abgesprochen sein.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Schulgeld

... ist lt. Schulvertrag nach Einkommen und Anzahl der Geschwisterkinder an evangelischen Schulen gestaffelt.

Das Schulgeld beträgt an der ESBZ gemäß Schulgeldregelung der Schulstiftung bis einschließlich Jahrgang 11 bei Ganztagschule 4,3 % des maßgeblichen Einkommens, für die Jahrgänge 12 und 13 jeweils 2,4 % des maßgeblichen Einkommens. Weitere Informationen finden Sie auch unter www.schulstiftung-ekbo.de/elternbeitrag. Eltern mit geringem Einkommen können sich von der Schulstiftung vom Schulgeld befreien lassen. Auch individuelle Modelle sind möglich – beispielsweise bei zeitweiser Mehrbelastung. Eine Gesamtübersicht aller finanziellen Anforderungen findet sich auf Seite 33 dieses Handbuchs.

Schulgemeinschaftsordnung

... regelt das Verhalten im Schulgebäude und auf dem Schulgelände und gilt für Mitarbeiter*innen, Schüler*innen und alle Besucher*innen. Die gültige Schulgemeinschaftsordnung wurde Ende 2018/2019 verabschiedet. Sie finden diese im Logbuch und auf der Homepage.

Schulgesetz

Bindend für die ESBZ sind das Schulgesetz des Landes Berlin und das Kirchliche Schulgesetz, das auf der Webseite der Schulträgerin unter www.schulstiftung-ekbo.de zu finden ist.

Schulkalender

... wird stets aktualisiert und findet sich auf der Webseite der Schule: www.ev-schule-zentrum.de/schulleben/termine-veranstaltungen und auf dem Online-Portal www.esbz.org (unter Gemeinsame Applikationen). Der digitale Schulkalender lässt sich auch im Smartphone oder Computer abonnieren. Die Anleitung findet sich auf der Webseite der Schule.

Wer einen Termin in den Kalender eintragen oder ändern lassen möchte, schickt eine E-Mail an esbz-schulkalender@esbz.org.

Schulkonferenz

... ist das zentrale Beschlussgremium für wesentliche Belange an der Schule und repräsentiert Schulleitung, pädagogisches Team, Schüler*innen und Eltern. Die vier Elternvertreter*innen in der Schulkonferenz und ihre Stellvertreter*innen werden alle zwei Jahre in der Gesamtelternvertretung aus dem Kreis der Elternvertreter*innen neu bestimmt. Dasselbe gilt analog für die vier Schülervvertreter*innen und die vier Vertreter*innen der Gesamtkonferenz. Termine der Schulkonferenz sind im Schulkalender ersichtlich.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Schulkooperation ESBM und ESBZ

Zur Verstetigung der Kooperation beider Schulstandorte gibt es das Vernetzungstreffen Gemeinschaftsschule. Das Gremium trifft sich zweimal jährlich und bespricht neue Ideen und konkrete Maßnahmen.

Schulleitung

Die Schulleitung besteht aus der Schulleiterin Caroline Treier, dem Stellvertretenden Schulleiter Stefan Werth, dem Oberstufenleiter Martin Glischke, der Verbindungsstufenleiterin Silke Carls und der Mittelstufenleiterin Jenni Leonhard. Die Schulleitung wird durch die kollegiale Schulleitung sowie die Verwaltungsleitung unterstützt (siehe kollegiale Schulleitung und Verwaltungsleitung).

Schulsanitäter*innen

Medizinische Erstversorgung bei Unfällen erfolgt durch die Schulsanitäter*innen, die immer über die Einsatzhandys erreichbar sind. Die Telefonnummern hängen im Sekretariat und in den Teamräumen aus. Bei Unfall/Einsatz der Schulsanitäter*innen oder bei selbst geleisteter Erster Hilfe verantworten die Pädagog*innen, dass sie die Eltern telefonisch informieren und der/die Schüler*in ggf. abgeholt wird. Erste-Hilfe-Kästen sind in den Fach-Räumen sowie auf jeden Flur mindestens einmal vorhanden.

Schulsozialarbeit

... organisiert die Präventionsarbeit, Konfliktlotsenarbeit, Pausenbetreuung, Zivilcouragetraining sowie die Beratung und Mediation von Schüler*innen und Lehrer*innen bei Konflikten.

Schulsprecher*innen

... vertreten die Schüler*innen inner- und außerschulisch. Sie werden von der Gesamtschüler*innenvertretung oder in geheimer Wahl von allen Schüler*innen am Anfang des Schuljahres gewählt.

Schulträgerin

... ist die Schulstiftung der Evangelischen Kirche Berlin, Brandenburg, Schlesische Oberlausitz (EKBO): www.schulstiftung-ekbo.de

Schulvereinbarung

Die ESBZ hat seit ihrer Gründung im Jahr 2007 ein starkes Leitbild. Mit dem Antrag auf Aufnahme an der ESBZ erhalten die Eltern und Kinder den Schulvertrag sowie die sogenannte Schulvereinbarung zum Unterschreiben. Die Schulvereinbarung ist auf der [Homepage](#) öffentlich einsehbar.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Sekretariat

... ist mit Frau Köppen oder Frau Bebla täglich von 7:30 bis 14:30 Uhr besetzt. Es nimmt Krankmeldungen, Hinweise und Anfragen entgegen. Telefonisch ist das Sekretariat täglich von 7:30–12:30 Uhr unter **030/257 607 10** zu erreichen. Via E-Mail kontaktieren Sie die Schule über **info@ev-schule-zentrum.de**. Schüler*innen wenden sich mit ihren Anliegen während der Öffnungszeiten, die an der Sekretariatstür ersichtlich sind, an das Sekretariat.

Selbstständigkeit

... wird durch das Lernkonzept der ESBZ gefördert und wird von den Schüler*innen in allen Jahrgangstufen durch unterschiedliche Lernformate als Kernkompetenz erworben. Tutor*innen und Fachlehrer*innen begleiten die Jugendlichen, um diese Kompetenz zunehmend auszubauen.

Selbstwirksamkeit

... ist das Vertrauen und die Überzeugung in die eigene Stärke und die Wirksamkeit eigenen Handelns. Mit ihrer Lernkultur, den Projekten Verantwortung und Herausforderung, den Formaten LEX und Alle ins Ausland, mit Visionen wie »Plant for the Planet« und Projekten mit Ernstcharakter in der Lebensrealität ermöglicht die ESBZ vielfältige Erfahrungen von Selbstwirksamkeit und stärkt damit die Persönlichkeit und das Selbstbewusstsein ihrer Schüler*innen.

Selbstlernzentrum (SLZ) = Schulbibliothek

Das Selbstlernzentrum in Haus B hat betreute Öffnungszeiten und steht allen Schüler*innen offen. Das SLZ ist ein stiller Ort, um konzentriertes Arbeiten zu ermöglichen. Außerhalb der Öffnungszeiten kann das SLZ auch gerne genutzt werden, jedoch nur mit einer aufsichtführenden Person. Das Selbstlernzentrum der Oberstufe befindet sich in Haus A.

Spind

Schüler*innen können einen Spind bei der Firma Mietra mieten. Die Unterlagen für einen entsprechend abzuschließenden Vertrag mit dieser Firma erhalten die Eltern mit Anmeldung an der ESBZ.

Studenttage

... sind in der Regel ganze Schultage, an denen das pädagogische Team die Lernkonzepte der ESBZ weiterentwickelt. Anzahl und genaue Termine werden von der Schulkonferenz beschlossen und im Schulkalender veröffentlicht. Die genauen Termine werden zu Beginn des Schuljahres bekanntgeben. An Studenttagen findet kein Unterricht nach Plan statt. Es kann besondere Angebote von Schüler*innen, Eltern oder externen Partner*innen geben und/oder Schüler*innen nutzen diese zuhause zur individuellen Arbeit an Bausteinen oder Projekten.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

SV-Lehrer*in

Sabine Wohlrab unterstützt als SV-Lehrerin die Arbeit der Gesamtschüler*innenvertretung (GSV).

T

Tag der offenen Tür

... findet jedes Schuljahr im Herbst statt, um Interessierten durch Präsentationen der Schüler*innen und Lehrer*innen Einblick in die Schule und das Schulprogramm zu geben.

Team

Die ESBZ ist eine Teamschule. Das Arbeiten in Teams ist auf allen Ebenen strukturell verankert. Die Teams gestalten jeweils einen Bereich des schulischen Gesamtlebens.

- In den Jahrgängen 7–9 bilden jeweils drei Klassen ein Team: Team 1 (Klasse 1, 2 und 9), Team 2 (Klasse 3, 4 und 5), Team 3 (Klasse 6, 7 und 8);
- In den Jahrgängen 10–11 gibt es zwei Teams mit jeweils vier Klassen: Team 5 (Klasse 14, 15, 16, 17), Team 6 (Klasse 18, 19, 20, 21);
- Die Jahrgänge 12 und 13 bilden ein weiteres Team, das Team 7.
- Darüber hinaus gibt es das Schulleitungsteam, das Team Schulsozialarbeit/Plus, das Team Inklusion sowie das Team für Administration und Gebäude.

Termine

Siehe Schulkalender

Theater / Darstellendes Spiel

Im Zentrum steht die Erfahrung eines Probenprozesses hin zur Aufführung eines Stückes für ein Publikum von Freund*innen, Mitschüler*innen und Familie. Zusätzlich zu ihren Spielrollen übernehmen die Jugendlichen dabei Produktionsrollen, wobei sie Jahr für Jahr in verantwortungsvollere Rollen hineinwachsen. Die eigene theaterpraktische Arbeit wird durch Theaterbesuche ergänzt.

Trinken

Das Trinken von Wasser ist – mit Ausnahme bestimmter Fachräume – in den Lernarrangements gewünscht. Seit 2019 gibt es im Erdgeschoss von Haus B einen Wasserspender.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Tutor*in

Jede Klasse hat zwei Lehrer*innen, von denen jede*r für ca. 13–15 Schüler*innen als Tutor*in verantwortlich ist und bei Fragen oder Problemen helfend zur Seite steht. Bei konkreten Schwierigkeiten steht das entsprechende Kleinteam unterstützend zur Seite.

Tutor*innengespräche

... finden mindestens alle zwei Wochen zwischen Tutor*in und dem/der Jugendlichen statt, bei dem der Lernfortschritt, die Ziele der Woche, Unterstützungsbedarf, die Führung des Logbuchs, Fragen und Anregungen besprochen werden.

U

Umweltschutz

Die ESBZ achtet auf Umweltschutz. Die Jugendlichen werden ermutigt, selbstwirksam und engagiert Initiativen zu ergreifen, um Wissen und Handeln miteinander zu verbinden. Nachhaltigkeit ist z.B. ein wesentliches Kriterium für die Auswahl und Ausgestaltung der Projekte und Pulsare. Im ESBZ-Alltag gibt es noch viel Potenzial, unseren ökologischen Fußabdruck zu verringern (Heizung, Fenster, Licht, Müll, Kopien ...).

UNESCO Projektschule

UNESCO Projektschulen engagieren sich für eine Kultur des Friedens, für den Schutz der Umwelt, für eine nachhaltige Entwicklung und für einen gerechten Ausgleich zwischen Arm und Reich. Das übergeordnete Bildungsziel der UNESCO-Projektschulen lautet: Zusammenleben lernen in einer pluralistischen Welt in kultureller Vielfalt. Es gibt 300 UNESCO Projektschulen in ganz Deutschland sowie 10.000 Schulen weltweit. Die Evangelische Schule Berlin Zentrum ist eine mitarbeitende UNESCO Projektschule auf Stufe 2 (von 3 Stufen). Die ESBZ befindet sich damit in einem fünfjährigen Aufnahmeprozesses in den Kreis der Netzwerkschulen. Die UNESCO Projektkoordination der ESBZ nimmt an den Sitzungen der Berliner UNESCO Schulen und den bundesweiten Veranstaltungen teil.

Unterrichtsbeginn

Der Unterricht startet in der Regel um 08:30 Uhr. Die Jugendlichen sollten um 08:20 Uhr ihren Arbeitsplatz einrichten bzw. sich für das jeweilige Lernformat vorbereiten.

Unterschrift Eltern

... ist wöchentlich im Logbuch der Jahrgänge 7–9 auf der doppelseitigen Wochenübersicht, bei schriftlichen Entschuldigungen im Krankheitsfall und bei Anträgen zu leisten.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

V

VERA im Jahrgang 8

... steht für »Vergleichsarbeiten Jahrgangsstufe 8« und ist ein Test in Mathematik, Deutsch und erster Fremdsprache. Er wird in Berlin und Brandenburg verbindlich an allen öffentlichen Schulen durchgeführt. Die Ergebnisse sind nicht relevant für den Lernbericht bzw. die Arbeiten zählen nicht wie ein Test. Die Fachlehrer*innen lassen die Ergebnisse in ihre individuelle Beratung und Begleitung der Kinder einfließen.

Verbindungsstufe

... führt das Prinzip des jahrgangsübergreifenden Lernens fort und ist als Zusammenschluss der Jahrgänge 10 und 11 das Bindeglied zwischen den Jahrgängen 7–9 und der gymnasialen Oberstufe.

Verwaltungsleitung

... unterstützt die Schulleitung in Zusammenarbeit mit dem Sekretariat in allen wichtigen Verwaltungsbereichen.

Visuelles Denken

... wird in der Mittelstufe im 3-Jahres-Rhythmus von allen Schüler*innen – kombiniert mit Projektunterricht oder der Lesestunde – belegt. In Jahrgang 10–11 wird es optional angeboten. Dort lernen die Jugendlichen, wie man Informationen mit Bildsprache überträgt. In den Kursen werden grundlegende Bildkompetenzen meist praktisch erprobt und angewendet. Die erlernten Methoden und Techniken sind in nahezu alle Fächer und Lernformate übertragbar.

Versammlungen:

MV (Mittelstufe),

VV (Verbindungsstufe),

OV (Oberstufe)

Die Versammlungen werden von den Schüler*innen vorbereitet; sie sind einerseits ein wichtiges Element zur Demokratiebildung, andererseits ermöglicht dieses Format, Gemeinschaft sinnstiftend zu erleben. In die Versammlungen werden »Menschen mit Botschaft« eingeladen.

Werkstätten

Werkstattangebote sind vielfältig. Sie stammen vor allem aus den Bereichen Musisch-Künstlerisches, Bewegung, Forschen und Agenda 21. Hier treffen sich Jugendliche, die ähnliche Neigungen haben. Durch die freie Werkstattwahl sollen sich die Jugendlichen ihrer Stärken bewusst werden, sie sichtbar machen und auf diese Weise positiv gefördert und stabilisiert werden. Auch außerschulische Expert*innen sowie Eltern oder Schüler*innen können Werkstätten leiten. Die Jungen und Mädchen wählen ein Angebot jeweils für ein halbes oder ein ganzes Schuljahr.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Wertgegenstände

... wie Geld werden im Spind eingeschlossen oder am Körper getragen. Die Schule kann für gestohlene oder verloren gegangene Wertgegenstände nicht haften. Daher sollten nicht für den Unterricht gebrauchte Wertgegenstände möglichst gar nicht mitgebracht werden.

WESB e.V. der Elternverein an der ESBZ

Eltern aus dem Gründungsverein der Evangelischen Schule Berlin-Mitte (ESBM) gründeten im fünften Jahr des Bestehens der ESBM im Dezember 2006 den Verein "Weiterführende Evangelische Schule Berlin e.V." (WESB e.V.), um nach der 6. Klasse eine Fortführung der Schule für ihre Kinder nach den gleichen pädagogischen Ideen wie an der Grundschule zu verwirklichen. Es wurde ein Schulgebäude gesucht und gefunden (in der Wallstraße), eine Schulleiterin eingestellt (Frau Rasfeld), und im Sommer 2008 konnte der Schulbetrieb losgehen mit dem ersten 7. Jahrgang der ESBZ. Da bei der Gründung des Vereins noch nicht klar war, wie die Schule am Ende heißen würde, haben Schule (ESBZ) und Verein (WESB) seit der Schulgründung unterschiedliche Namen. Der Verein hat bald nach der Gründung die Trägerschaft der Schule an die Evangelische Schulstiftung der EKBO abgegeben. Heute ist der WESB e.V. der Elternverein der ESBZ, der sich zum Ziel gesetzt hat, die Schule und ihre Fortentwicklung zu unterstützen, Initiativen und Ideen aus der Elternschaft zu organisieren und das Elternengagement und die Partizipation aller Gruppen an der Schule zu fördern.

Der WESB e.V. verwaltet die Spenden der Eltern (siehe unten), initiiert AGs und koordiniert die Elternarbeit.

Die Termine für die offenen Vorstandssitzungen finden sich im Schulkalender der ESBZ (siehe Schulkalender). Alle Eltern sind herzlich eingeladen, Mitglied zu werden und sich an den Entscheidungsprozessen zu beteiligen.

WESB. e.V. Elternspende

Die Eltern verpflichten sich, jährlich 240 Euro, bei mehr als einem Kind an der Schule 360 Euro, an den Elternverein WESB e.V. zu spenden. Eltern mit Kindern an ESBM und ESBZ spenden 180 Euro an den WESB e.V. Diese Spenden tragen maßgeblich zum Aufbau und zur Weiterentwicklung der Schule bei und kommen der gesamten Schulgemeinschaft zugute. Der Schulverein gibt über die Verwendung der Spenden in seinen Tätigkeitsberichten Auskunft. Durch die Spenden werden viele Projekte an der ESBZ umgesetzt und der weitere Schulentwicklungsprozess unterstützt.

Willkommenschüler*innen

... werden seit dem Schuljahr 2017/2018 in den regulären Klassen mit zusätzlicher Sprachförderung integriert.

BEGRIFF

ERKLÄRUNG

Z

Zertifikat

... ist in der Mittelstufe ein Beleg für eine individuell erbrachte Leistung in einem bestimmten Unterrichtsfach. In den Lernbüros dokumentiert das Zertifikat den Abschluss eines Bausteins. Das Zertifikat stellt die erworbenen Kompetenzen dar und kann auch Vereinbarungen und Lerntipps enthalten. Es wird im Zertifikatsordner gesammelt, im Logbuch tabellarisch erfasst und den Eltern zur Unterschrift vorgelegt. Die Zertifikate müssen sehr gut aufbewahrt werden, sie sind Teil des Lernberichts. In den Jahrgängen 10–11 werden die Zertifikate durch ausführlichere Lernberichte ersetzt.

Zivilcourage

... ist Grundlage des Ethos der Schule und drückt sich im Schulprogramm durch Ermutigung, Engagement und Verantwortungsübernahme aus.

Zwei Minuten Stille

Damit beginnt am Morgen in allen Klassen und Lerngruppen der Unterricht.

ÜBERSICHT ÜBER FINANZIELLE ANFORDERUNGEN Welche Kosten tragen Eltern an der ESBZ pro Jahr?

An die Schulstiftung EKBO

- Als öffentliche Schule in freier Trägerschaft erhalten wir von den Ländern Berlin und Brandenburg einen Zuschuss zu den Personalkosten. Die restlichen Personalkosten und alle anderen Aufwendungen müssen „wir“ alleine tragen. Wie an anderen Schulen in freier Trägerschaft ist es daher notwendig, ein **einkommensabhängiges Schulgeld** zu erheben. Geschwisterkinder zahlen einen verminderten Betrag. Eltern mit geringen Einkommen können sich bei uns vom Schulgeld befreien lassen. Weitere Informationen finden Sie auf der Homepage unseres Trägers: Evangelische Schulstiftung in der EKBO. www.schulstiftung-ekbo.de.

An die Schule ESBZ

- **Lernmittelgeld** 100,- Euro pro Jahr für Lektüren, notwendige Arbeitshefte und Schreibhefte (orientiert an dem Beitrag staatlicher Schulen). Darin sind 15,-Euro für Rosetta Stone und bettermarks-Lizenz enthalten. Konto für das Lernmittelgeld: ESBZ, IBAN: DE57 1005 0000 1010 0052 23
- **Klassenkasse** 10–15,- Euro pro Halbjahr, wird klassenintern geregelt.
- **Projekt Herausforderung** 150,- Euro in bar an die Schüler*in
- **Projekt Alle ins Ausland** (AiA) im 11. Jahrgang: Hier fallen Reisekosten und individuelles Taschengeld an sowie höchstens 10,- Euro pro Tag Verpflegungszuschuss. Weitere Kosten sollen nicht anfallen. Das Schulgeld wird während der AiA-Zeit reduziert. Im Schuljahr 2022/2023 betrug das reduzierte Schulgeld 60 Euro. Die Schule meldet vorab der Schulträgerin die Namen der Jugendlichen im AiA.

- **Freiwillig: Miete für Schulspind** www.mietra.de
- **Klassenfahrten** in den Jahrgängen 7–11 max. 150,- Euro, in den Jahrgängen 12 und 13 max. 500,- Euro inklusive Reise- und Verpflegungskosten sowie Anteil an den Kosten der mitreisenden Betreuer*innen.

An Verein WESB e.V.

- Erbeten ist eine **Spende**:
240,- Euro/Jahr bei einem Kind an der ESBZ;
360,- Euro/Jahr bei zwei oder mehr Kindern an der ESBZ;
180,- Euro/Jahr bei Kindern an ESBM und ESBZ
- **Elternarbeit**: mind. 36 Stunden im Schuljahr (bzw. 10 Euro pro nicht geleistete Stunde)
- **Mitgliedsbeitrag** bei freiwilliger Mitgliedschaft im Verein: 12,- pro Jahr.

Konto WESB e.V.:

IBAN: DE93 4306 0967 1110 0103 02

GLS Gemeinschaftsbank eG

ESBZ-Elternhandbuch 2022/2023. Stand August 2023.
Herausgegeben von der ESBZ und dem Elternverein WESB e.V.
Klimaneutral hergestellt auf 100% Recyclingpapier.
Weitere Informationen unter www.ev-schule-zentrum.de

Übersicht der Strukturen von ESBZ und Elternverein WESB e.V.

Es gelten das Schulgesetz für das Land Berlin und das Kirchengesetz über die Evangelischen Schulen

Schule: ESBZ [ev-schule-zentrum.de]

Trägerin der ESBZ:
Ev. Schulstiftung der EKBO

Vernetzung und
Kooperation nach außen

Elternverein: WESB e.V. [ev-schule-zentrum.de/schulleben/verein-elternarbeit]

Gründungsverein der ESBZ, jetzt Elternverein an der ESBZ. Organisiert die Elternarbeit, zu der sich alle Eltern verpflichtet haben, Unterstützung des pädagogischen Teams der ESBZ, Vereinsarbeit, ...

Ansprechpersonen

[Kontakt siehe Website]

- Alle ins Ausland (Jahrgang 11)
- Bildungsbande
- Blick über den Zaun (Schulverbund)
- Chancenpatenschaften
- Digitale Bildung
- Digitales Klassenbuch (BOLLE)
- Fachleitungen
- Herausforderung
- Homepage ESBZ
- Hospitationen bzw. „Schüler schulen Lehrer“
- Inklusionsbeauftragte
- Inklusive Schulentwicklung
- Klimabotschafter*innen
- Koordination Sprachlernende
- Lebens- und Arbeitskompetenz LAK
- Lernexpedition LEX
- Lernmanagement itslearning
- Netzwerk Gemeinschaftsschulen
- Patenschaftsprojekt Wedding
- Planungswerkstatt
- Queer Beauftragte*r
- Schule im Aufbruch
- Schüler*innenaustausch
- Schulhelferkoordination
- Schulsanitäter*innen
- Suchtprävention
- SV-Verbindungslehrer*in
- Teamleitungen
- Unesco-Schule
- Schulversammlungen (MV, VV, OV)
- Vertrauenslehrer*in

Team der ESBZ

- Schulleitung
- stv. Schulleitung
- Mittelstufenleitung
- 2 Oberstufenleitungen
- 3 gewählte Pädagog*innen
- pädagogisches Team =
Lehrer*innen +
Schulsozialarbeiter*innen +
Erzieher*innen
- Verwaltungsleitung
- Sekretariat (Verwaltung)
- Hausmeister
- Schulhelfer*innen
- Bibliothekar*innen

Gesamtkonferenz GK

pädagogisches Team

Fachkonferenzen

Fachbereiche der ESBZ

Teamsitzungen

Pädagog*innen der Teams

Mittelstufe

Team 1

Klassen 1, 2, 9

Team 2

Klassen 3, 4, 5

Team 3

Klassen 6, 7, 8

Verbindungsstufe

Team 5

Klassen 14, 15,
16, 17

Team 6

Klassen 18, 19,
20, 21

Oberstufe

Team 7

Jahrgang 12-13

Mitarbeiter*innen- Vertretung MAV

TEAM

Jour Fixe SL & WESB

Gesamtelternvertretung GEV

alle gewählten Elternvertreter*innen

Schulkonferenz SK

Schulleitung, 4 Päd., 4 Eltern,
4 Schüler*innen, 1 Außenperson

Gesamtschüler*innenvertretung GSV

alle gewählten Klassensprecher*innen

Ausschüsse

Von der Schulkonferenz einberufen.
Immer bestehend aus Schulleitung,
Pädagog*innen, Eltern, Schüler*innen.

- Herausforderungsausschuss
- Inklusionsausschuss
- Ausschuss Digitale Agenda
- Bauausschuss

Bezirks- und Landes-
Schülerratsausschuss

WESB Vorstand & erweiterter Vorstand

öffentliche Sitzungen,
Termine siehe Schulkalender

WESB Mitgliederversammlung

ELTERN

Mitgestalten an der ESBZ

Offene Veranstaltung für alle interessierten Eltern zu
schulbezogenen Themen. Werden nach Bedarf organisiert.

Arbeitsgruppen der Schule

Interessierte Pädagog*innen,
Eltern und Schüler*innen

- Antimobbing
- Kinderschutz
- Planungswerkstatt
- Sexualpädagogisches Konzept
- schulinterne Verantwortungsprojekte: Schulgarten,
Schulgestaltung, Klimabotschafter:innen
- Sozial gerechte Schule
- Steuergruppe Vernetzung ESBM und EBSZ

Arbeitsgruppen WESB

[Kontakt siehe Online-Forum]

- AG Alle ins Ausland
- AG Back Office:
Elternarbeit, Buchhaltung,
Mitgliederverwaltung,
Kassenwart
- AG Bibliothek
- AG Catering
- AG Computer
- AG Fundraising
- AG Gemeinschaftsschule
- AG Herausforderung
- AG Inklusion
- AG Online-Forum
- AG Segeln
- AG Schulzeitung »Elterngespräch«
- AG Schulesen
- AG Teamdankfest

Die AGs sind ein
Zusammenschluss
interessierter Eltern
zu einem Thema.
Die Mitarbeit ist im Zuge der
Elternstunden möglich.

SCHÜLER*INNEN

Schulkalender www.ev-schule-zentrum.de/schulleben/termine-veranstaltungen Online-Forum forum.esbz.org

www.ev-schule-zentrum.de